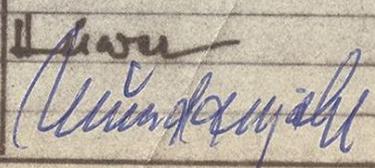


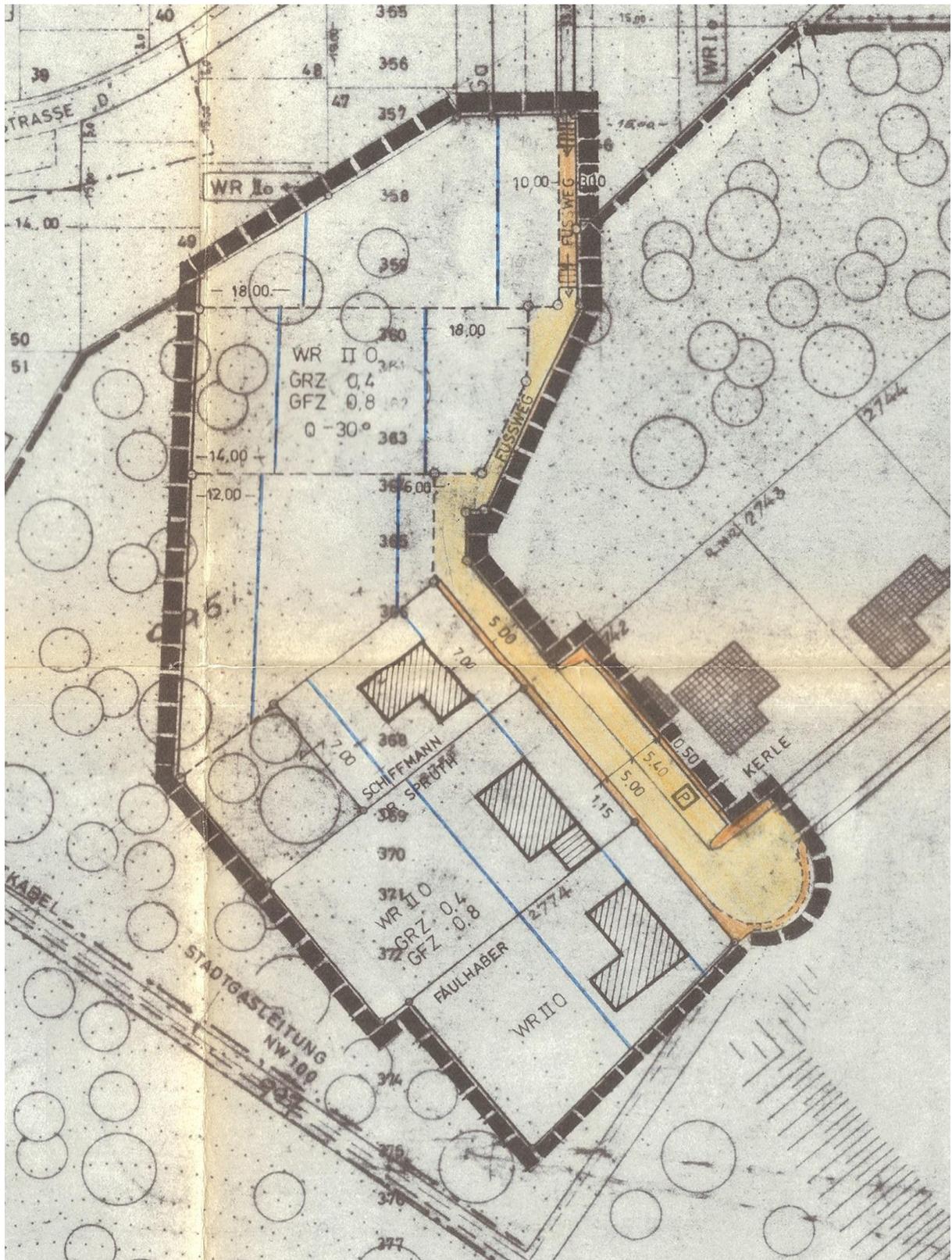
VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG LANDSTUHL

stadt landstuhl

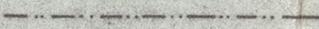
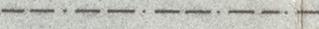
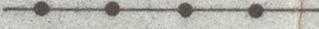
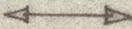
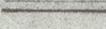
BEBAUUNGSPLAN „ENTLANG DER LANGWIEDENER STRASSE“ ÄNDERUNG 6

M=1:1000	BEARBEITET		
	GEZEICHNET	16. 12. 1976	
	GEPFUFT	16. 12. 1976	
	ERGÄNZT		





ZEICHENERKLÄRUNG:

	Grenze des Bebauungsgebietes
	Grundstücksgrenzen
	Baulinien
	Baugrenzen
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
GGa	Gemeinschaftsgaragen
GSt	Gemeinschaftsstellplätze
WR	Reines Wohngebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet
Mi	Mischgebiet
I, II, III,	Zahl der Vollgeschoße als Höchstgrenze
II III	Zahl der Vollgeschoße, zwingend
0	offene Bauweise
flach	Flachdach
	Firstrichtung
23 27	Grundstücksnummern
	öffentliche Grünanlage
	Kinderspielplätze
	Kindergarten
	öffentliche Parkflächen
	öffentliche Verkehrsflächen
GRZ 0,4	Grundflächenzahl
GFZ 0,8	Geschoßflächenzahl
0 - 25°	Dachneigung
313 ... 400	Höhenlinien

BEGRÜNDUNG

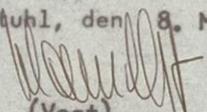
Um einen Zusammenschluß der beiden Baugebiete "Atzel I bis IV" und "Entlang der Langwiedener Straße" im Bereich der Königsberger- und Schubertstraße herbeizuführen, war die Aufstellung dieses Bebauungsplanes als "Entlang der Langwiedener Straße, Änderung 6" geboten. Die Ausnützung vorhandener Erschließungseinrichtungen entsprach den Geboten der Wirtschaftlichkeit, so daß durch die Einbeziehung von Grundstücksflächen, die sich ausschließlich im Eigentum der Stadt Landstuhl befinden, eine Abrundung beider Baugebiete erfolgt.

RECHTSETZUNGSVERFAHREN:

1. Die Änderung 6 dieses Bebauungsplanes wurde in der Sitzung des Stadtrates am 1. Juni 1976 beschlossen. Dieser Beschluß war auch gleichzeitig der Annahmebeschluß.
2. Die ortsübliche Bekanntmachung zur Auslegung dieses Bebauungsplanes erfolgte im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Landstuhl am 17. 12. 1976
3. Dieser Plan lag, zusammen mit der Begründung in der Zeit von Montag, dem 27. Dezember 1976 bis Donnerstag, dem 27. Januar 1977 zur Einsichtnahme öffentlich aus.
4. Während der Auslegungsfrist ging eine Anregung ein, die vom Stadtrat als Anregungen und Bedenken am 15. Februar 1977 behandelt wurde.
5. Die Änderung 6 dieses Bebauungsplanes wurde gemäß § 10 BBauG in der Sitzung des Stadtrates am 15. Februar 1977 als Satzung beschlossen.



Landstuhl, den 8. März 1977


(Vogt)
Ortsbürgermeister

I. Fertigung
Genehmigt

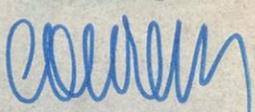
mit Verfg. vom 4. Aug. 1977
61-610-13-Ka-Landstuttk 3f

Kaiserslautern

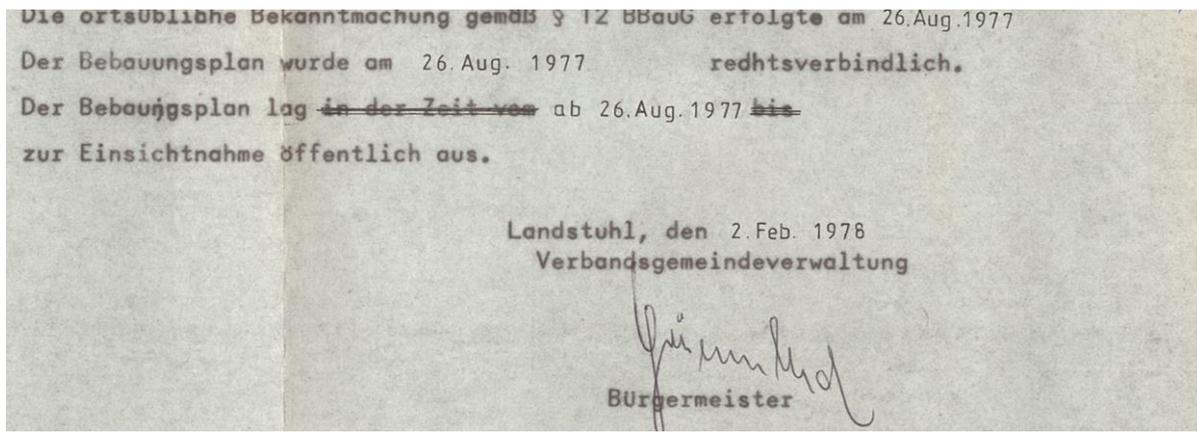
den 4. Aug. 1977

Kreisverwaltung




Kreisplaner

GENEHMIGUNGSVERMERK:



Bebauungsplan „Entlang der Langwiedener Straße“

Die Kreisverwaltung Kaiserslautern hat mit Schreiben vom 21.4.1999 mitgeteilt, dass der in all seinen Fassungen genehmigte Bebauungsplan „Entlang der Langwiedener Straße“ (Verfügung der Bezirksregierung Neustadt vom 18.3.1969, Änderung 1 vereinfachte Änderung § 13 BauGB, Änderung 2 Genehmigung der Kreisverwaltung Kaiserslautern vom 14.11.1975, Änderung 3 Genehmigung der Kreisverwaltung Kaiserslautern vom 30.6.1977, Änderung 4 Genehmigung der Kreisverwaltung Kaiserslautern vom 5.7.1977, Änderung 5 Genehmigung der Kreisverwaltung Kaiserslautern vom 4.11.1977, Änderung 6 Genehmigung der Kreisverwaltung Kaiserslautern vom 4.8.1977) damals nicht ordnungsgemäß ausgefertigt wurde und damit nichtig sei.

Gemäß §§ 214 bis 215 a Baugesetzbuch (BauGB) vom 18.8.1997 BGBl. I, S. 2081 wird dieser Mangel durch die Ausfertigung des Stadtbürgermeisters behoben.

Vermerk:

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes ist damit abgeschlossen.
Der textliche und zeichnerische Inhalt stimmt mit dem Willen des Stadtrates überein.
Die Satzung kann bekannt gemacht werden.

Ausgefertigt:

Landstuhl, den 23.6.1999

(Grumer)
Stadtbürgermeister



Der Bebauungsplan wurde am 22. Juli 99 bekannt gemacht.

Landstuhl, den 22. Juli 99
In Vertretung:

(Dr. Degenhardt)
Beigeordneter

